

# „Hippokrates in Not“

*Griechisches Gesundheitswesen in der Krise*



***Dr. Nadja Rakowitz***

Medizinsoziologin aus Frankfurt

**Mittwoch, den 22. Januar 2015  
um 19 Uhr**

*forum Kirche, Hollerallee 75*

*Nadja Rakowitz arbeitet derzeit in der Redaktion des ›express.  
Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit‹.  
Seit 2006 ist sie Leiterin der Geschäftsstelle des Vereins  
demokratischer Ärztinnen und Ärzte.*

**In der Veranstaltung sammeln wir Spenden für eine  
medizinische „Solidaritäts-Volkspraxis“ in Thessaloniki.**

Veranstalter: „Sympáthia“, Gruppe deutsch-griechische Solidarität  
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)

**Griechenland – geht´s da nicht wieder aufwärts?**

Aus Sicht der Geldanleger ja. Das Land zahlt regelmäßig Zinsen, erfüllt im Großen und Ganzen die Sparauflagen der Troika. Als Gläubiger kann man zufrieden sein. Und die neuen Kredite verzinsen sich bestens.

**Was die Erfolgsmeldungen verbergen: Die Not war nie so groß!**

***Die öffentliche Gesundheitsversorgung wird zusammengekürzt!***

**30% der Bevölkerung** haben **keine Krankenversicherung** mehr. Sie müssen für Arzt und Medikamente selbst zahlen – ohne Einkommen, aber mit wachsenden Schulden.

***Die Zustände in den Krankenhäusern können wir uns nicht vorstellen, Frau Radowitz wird sie anschaulich machen.***



***Graffiti in Athen: „Gesundheit kaputt“***

**Unterstützer:**

Attac Bremen

Verdi Bremen

Regionalgruppe „Internationale Ärzte für die Verhinderung des Atomkriegs“

Dr. Günter Egidi (Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte);

**Kontakt Sympáthia:**

Gerd Bock: [gerd.bock@posteo.de](mailto:gerd.bock@posteo.de);

Chaidoula Lymperoudi-Christoffers: [haidoula@t-online.de](mailto:haidoula@t-online.de)